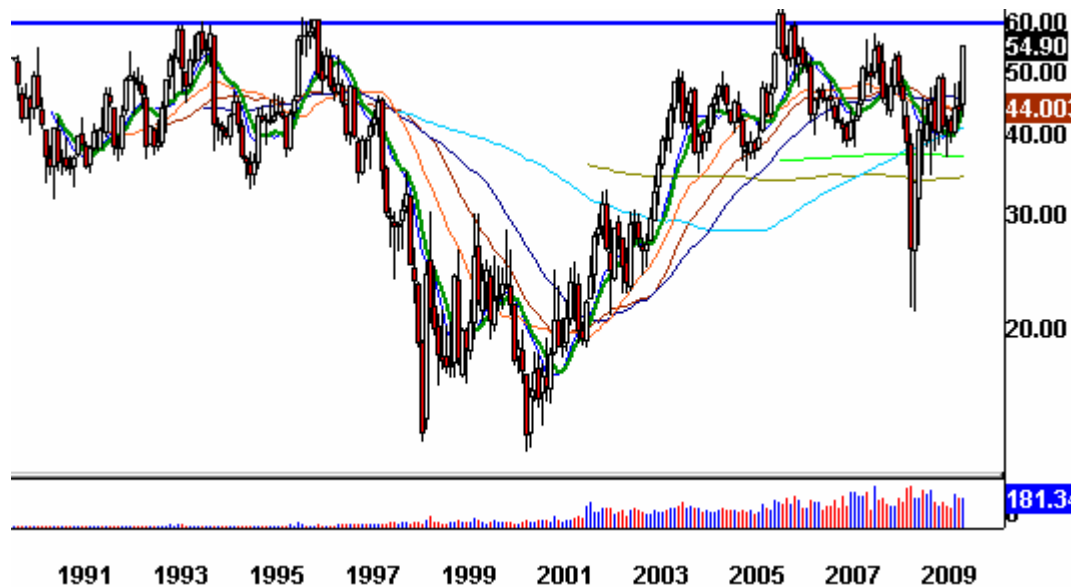




Fallende US-Renditen (steigende US-Anleihen) bedeuten eine Beschleunigung des Falls des US-Realzinses, was wiederum die Edelmetalle nach oben pusht.

Der HUI-Goldminenindex - der sonst in einer Goldhaube vorausläuft – hat noch kein neues Allzeithoch erzielen können, steht aber kurz davor. An dieser Stelle lohnt ein Blick auf die größte Goldmine der Welt. Newmont Mining versucht seit Beginn der 90er Jahre, die Marke von 60 US-Dollar zu durchbrechen.

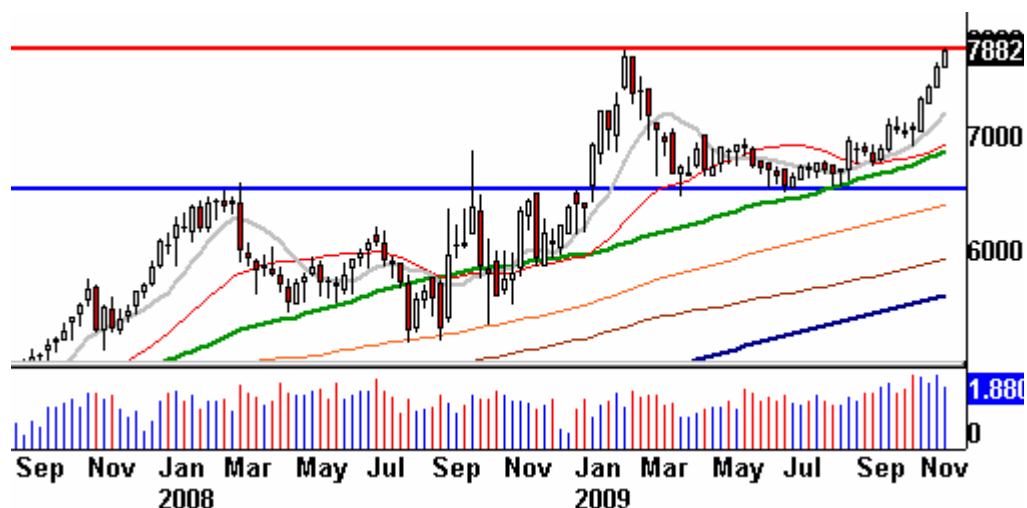
### Newmont Mining Monatschart



Ein Durchbrechen der 60-Dollar-Marke würde eine Tasse-/Henkel-Formation nach oben auflösen. Als Zielbereich würde sich die runde 100-Dollar-Marke ergeben.

Während der Goldpreis in US-Dollar auch gestern deutlich anziehen könnte, war im Falle des Goldpreises in Euro nicht der Fall.

### Gold in Euro Tageschart



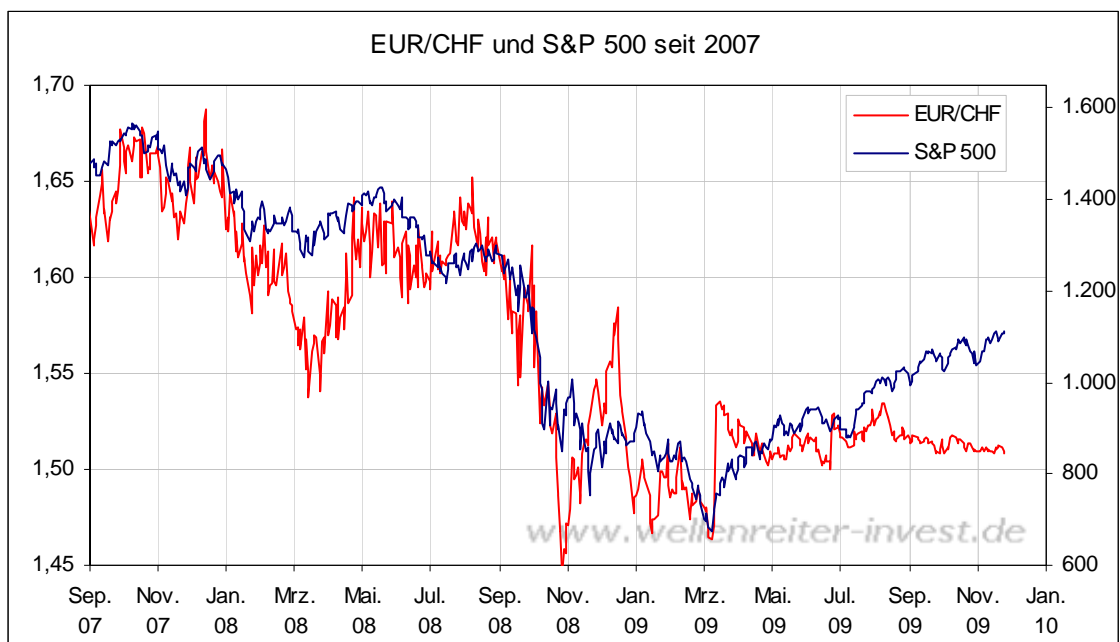
Grund war der starke Euro/Dollar. Diesem steht im Bereich von 1,52 bis 1,53 ein wichtiger Widerstand bevor (blaue Linie).

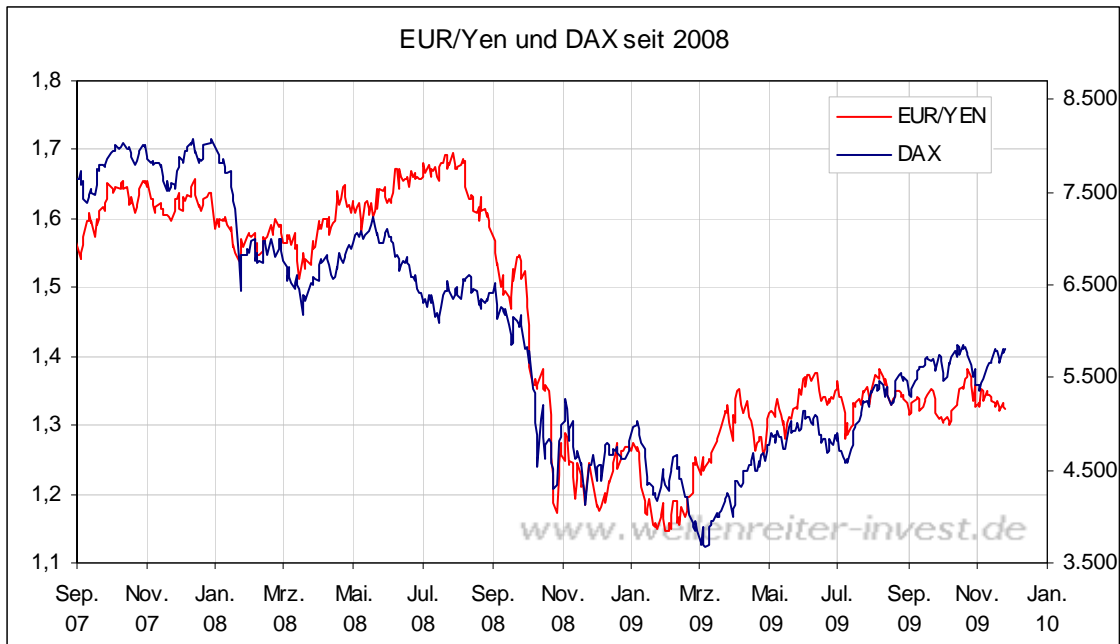
### Euro/Dollar Tageschart



Fazit: Gestern war auffällig, dass der Goldpreis zum ersten Mal seit längerer Zeit nicht mehr in allen Währungen stieg, sondern lediglich gegenüber dem US-Dollar. Der Widerstand für Gold in Euro scheint sich zumindest temporär durchsetzen zu wollen. Insgesamt ist der Aufwärtstrend in Gold jedoch in allen Währungen weiterhin intakt. Ein fallender Dollar/Yen sorgt für fallende US-Renditen (steigende US-Anleihen) und sorgt somit dafür, dass sich der Fall des Realzinses beschleunigt.

Die folgenden beiden Charts weisen auf eine „Überbewertung“ der Aktienmärkte im Vergleich zu Euro/Schweiz und Euro/Yen hin.

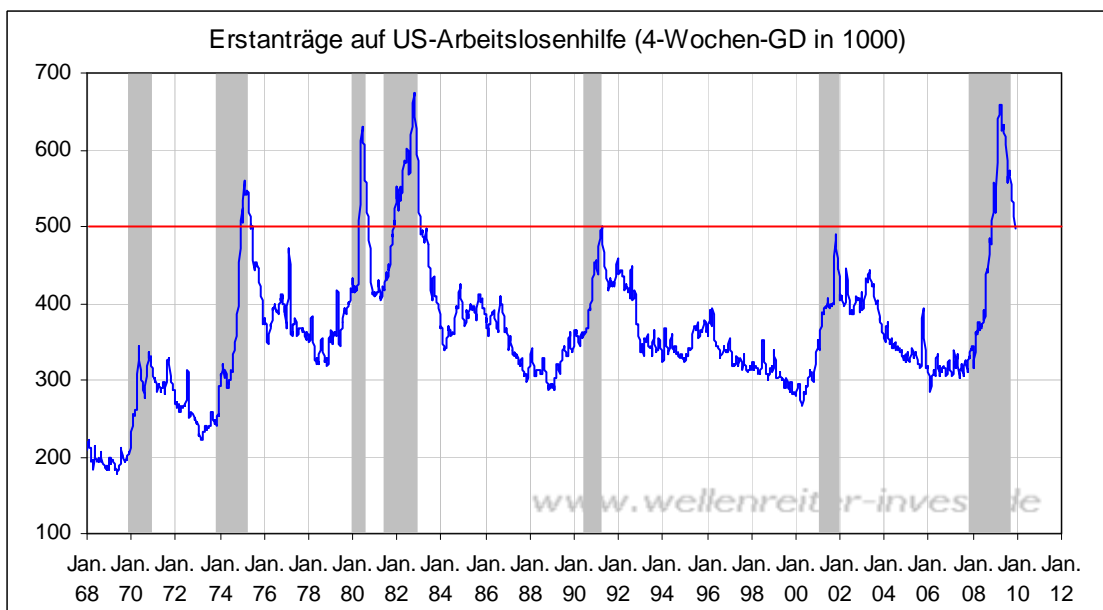




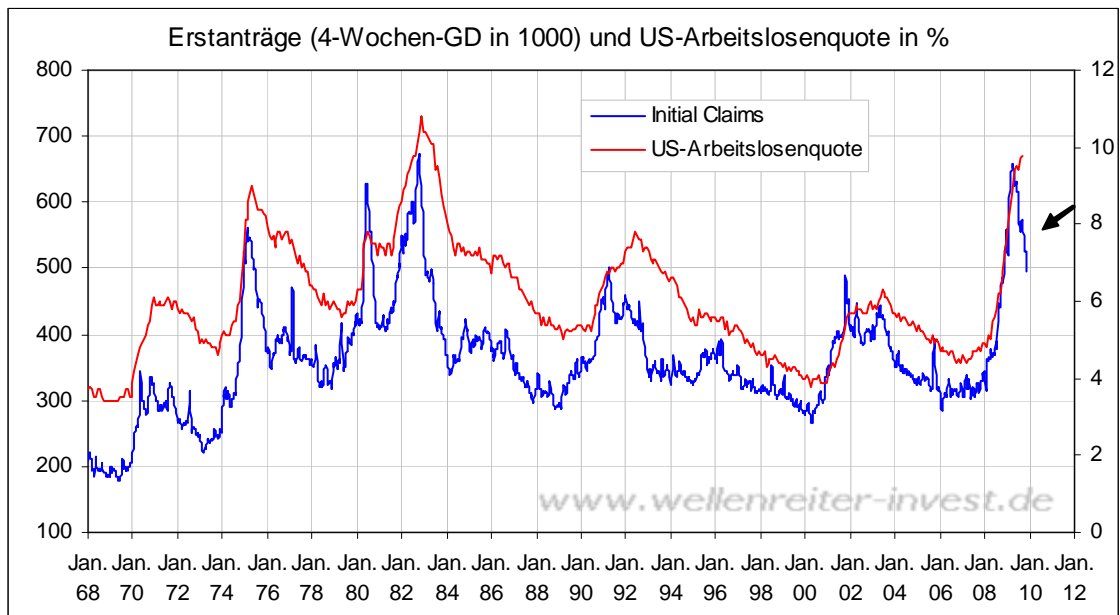
Der Euro wird üblicherweise gegenüber Yen und Schweizer Franken verkauft, wenn die Marktteilnehmer Risiken meiden wollen. Umgekehrt ist ein steigender Euro ein Zeichen vermehrten Risikostrebens und geht mit steigenden Aktienmärkten einher. Dieses Verhältnis gilt so nicht mehr: Seit April laufen Euro/Yen und Euro/CHF mehr oder weniger seitwärts. Das Verhalten dieser Währungspaare stellt eine negative Divergenz zum Verhalten der Aktienmärkte dar, die es zu beachten gilt.

-----

Gestern äußerten wir die Erwartung, dass der US-Arbeitsmarkt in Kürze eine Wende zum Besseren vollziehen sollte. Die gestrige Veröffentlichung zum Thema „Erstanträge“ bestätigt diese Einschätzung. Der 4-Wochen-GD befindet sich wieder unter 500.000.



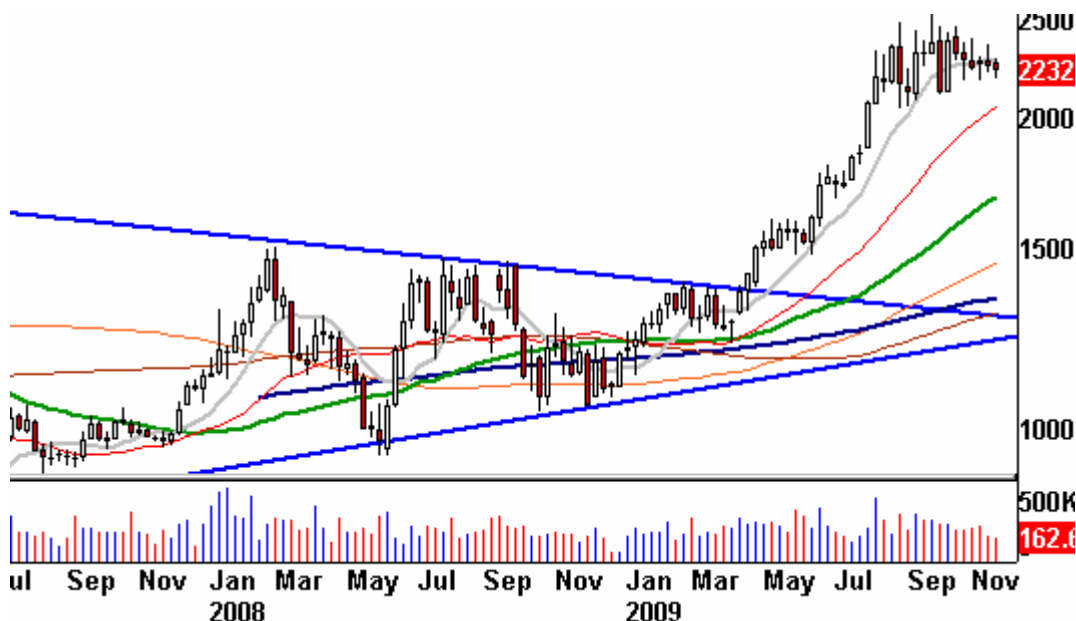
Damit rückt ein oberer Wendepunkt der US-Arbeitslosenquote immer näher.



Unsere These ist weiterhin die folgende: „In Zeiten, in denen die Aktienmärkte auf Stimulanzen reagieren (und weniger auf Gewinne), sind schlechte Nachrichten (wie Verschuldung oder Probleme im Kreditkartensektor) häufig gute Nachrichten, weil die Fed gezwungen ist, ihre Finanzinjektionen beizubehalten. Umgekehrt würden gute Nachrichten – wie eine Verbesserung der Arbeitsmarktsituation -schlechte Nachrichten für die Aktienmärkte bedeuten, weil damit die Ausführung einer Exit-Strategie wahrscheinlicher wird.“

Zucker befindet sich seit Wochen in einer Seitwärtsbewegung.

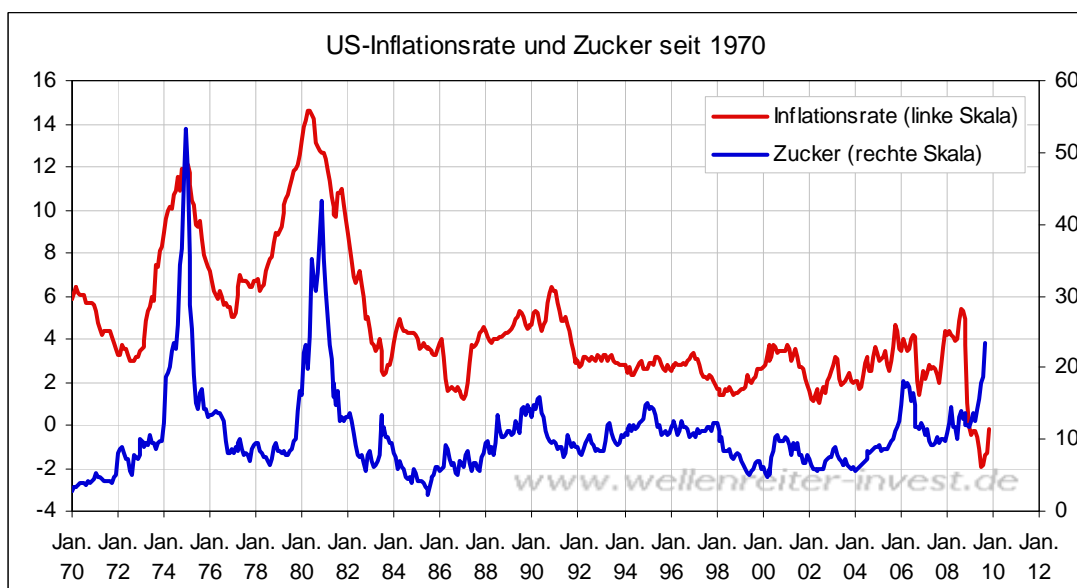
### Zucker Wochenchart



Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Der Ausbruch aus dem großen Dreieck (folgender Chart) ist es auch.

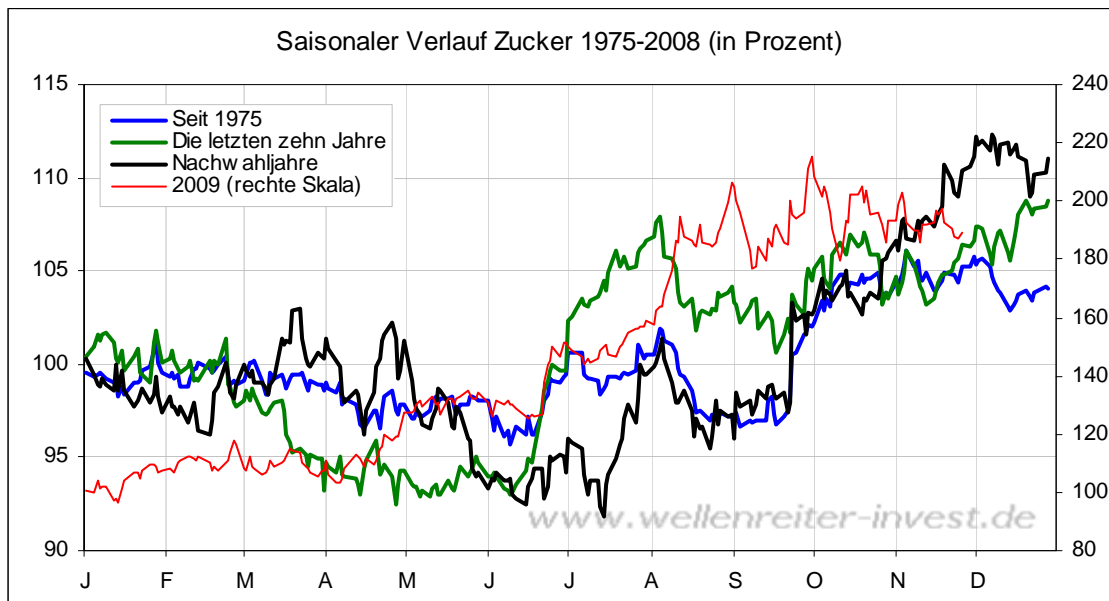


Zucker neigt dazu, mit einem Spike in der US-Inflationsrate ebenfalls ein Hoch auszubilden.



Allerdings zeigt Zucker seit einigen Jahren relative Stärke zur US-Inflationsrate. Die US-Konsumenten haben in den Großverbrauchern der Schwellenländer Konkurrenz bekommen. Außerdem ist der Preisindex-Warenkorbanteil von Zucker seit den 70er Jahren in den USA und den Industrieländern gesunken. Dennoch sollte Zucker einen kommenden Inflationsspike – wir erwarten ihn für das Frühjahr – mitgehen.

Einzig der saisonale Verlauf passt nicht ins Bild.

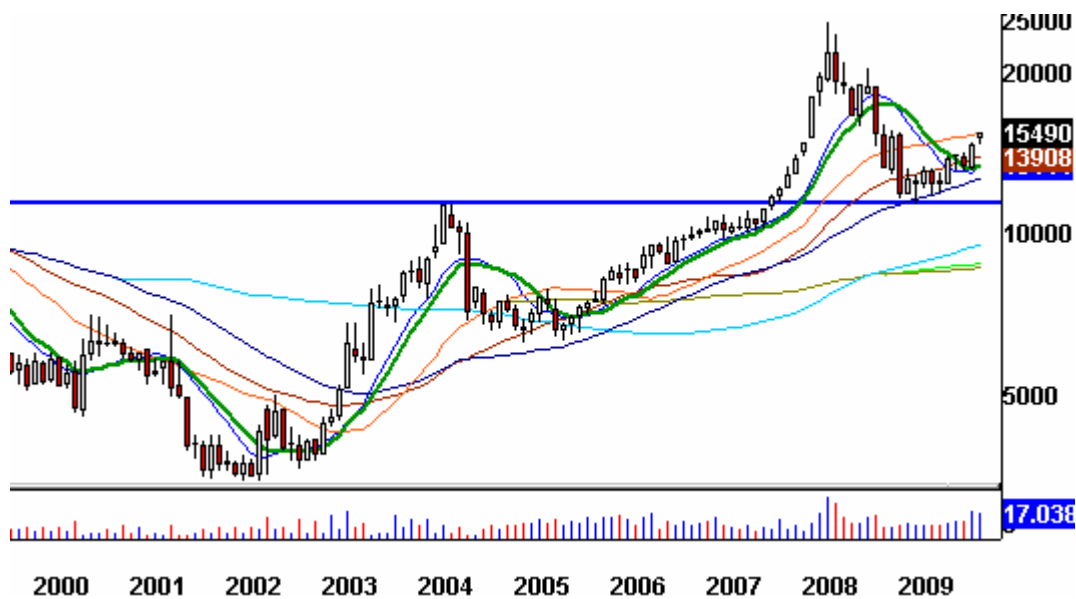


Fazit: Zucker sollte sich eher in einer Konsolidierung als in einer Phase der Top-Bildung befinden. Sollte allerdings die Marke von 21 Cents nachhaltig gebrochen werden, so sollte man vorsichtig werden und seine Positionen reduzieren.

-----

Wir beobachten weiterhin den für asiatische Warenkörbe so wichtigen Reispreis. Dieser hat gestern ein neues Jahreshoch erklimmen können.

### Reis Monatschart



Der Anstieg von Reis weist auf weiter anziehende Inflationsraten in Asien hin.

-----  
Heute ist in den USA handelsfrei, morgen ist der dortige Handel verkürzt. Die nächste Frühausgabe ist deshalb die Montagsausgabe. Die morgige Freitagsausgabe entfällt.

-----  
Zu den Märkten.

795 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 547 Mio., das Abwärtsvolumen 231 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen. 170 neue Hochs standen 5 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.464 Punkten um 31 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.111 Punkten um 5 Zähler höher (+0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.176 Punkten um 7 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.972 Punkten (+0,6%)

Größte Gewinner: Goldminen, Papier, Einzelhandel; Größte Verlierer: Banken, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 122,06 Punkten (121,17).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,30 Punkten (75,24).

Crude Öl notiert aktuell bei 77,25 (76,24) und Erdgas bei 5,15 Dollar (4,77)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.193 Dollar/Unze (1.177). Gold in Euro liegt bei 788.

Silber befindet sich bei 18,77 Dollar (18,71).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,8% auf 492 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 191 Punkten. Newmont Mining gewann 155 Cent und endete bei 54,90 Dollar.

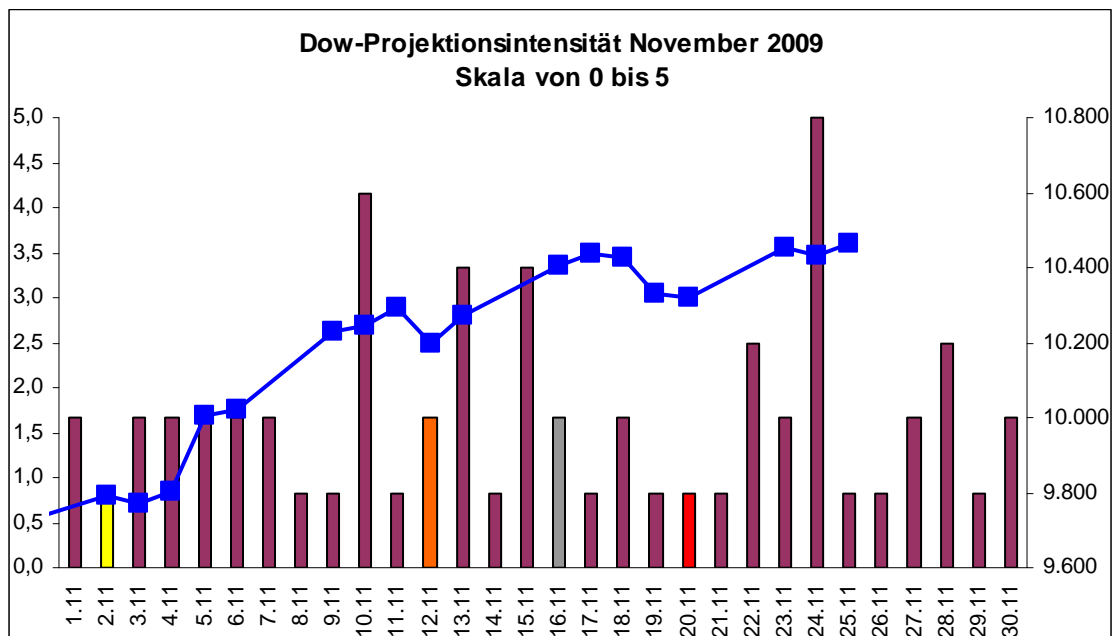
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 20,48 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,07. Der ISEE schloss mit 177.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionstage: 10.11., 13.- 15.11., 24.11; Verfallstag 20.11.; Fed-Protokoll 25.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Aktienmärkte befinden sich weiterhin an wichtigen Widerständen. Banken und Nebenwerte zeigten wiederum relative Schwäche. Auf Goldman Sachs ist zu achten: Goldman „Ikarus“ hat sich die Flügel verbrannt, weil er dem Himmel zu nahe kam (Stichwort Blankfein: „Wir verrichten Gottes Werk“).

## Goldman Sachs Tageschart



Ein Absturz ist zwar noch nicht erfolgt, aber mir gefällt die sich bildende Formation nicht. Häufig löst sich so etwas in einer inversen Tasse/Henkel-Formation auf.

Auffällig ist weiterhin der „Rush“ in die US-Staatsanleihen. Sucht man – angesichts der wieder steigenden Länder-Credit-Default-Swaps – nicht nur in Dubai (siehe Absacker), sondern auch in Griechenland und anderen angeschlagenen Ländern – jetzt den „sicheren“ Bond-Hafen der USA mit dem Hintergrund des US-Dollar als Weltreservewährung? Das wäre angesichts der hohen US-Verschuldung und der damit verbundenen Inflationsgefahren schizophren, aber die Märkte agieren manchmal irrational.

Gestern schrieben wir, dass wir nicht erwarten, dass mit dem geringen Volumen wichtige Widerstände an den Aktienmärkten durchbrochen werden können. Auch für den morgigen halben Handelstag erwarten wir dies nicht. Am Dienstag beginnt der Dezember und damit eine üblicherweise zunächst verhaltende Phase an den Aktienmärkten. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### Absacker

Dem Boom-Emirat Dubai droht die Pleite, schreibt die FTD. <http://tinyurl.com/yzyv3pd>  
2005 hatte ich den „Hochhaus-Indikator“ besprochen und auf diese Problematik hingewiesen. <http://tinyurl.com/ylyxyjog>

Da morgen keine Ausgabe erscheinen wird, hier eine englischsprachige Leseempfehlung, die das Funktionieren der Finanzmärkte erläutert und auf eine neue Schuldschein-Währung (Emissionszertifikate) hinweist. Man sollte sich dafür etwas Zeit nehmen. <http://tinyurl.com/yknxk2g> (PDF-Datei, je nach Geschwindigkeit dauert es einen Moment).

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.